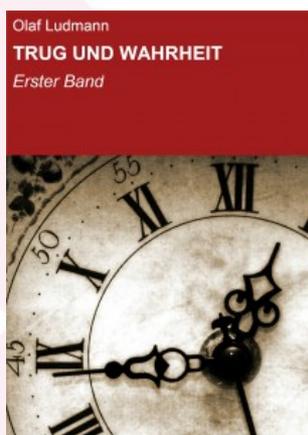
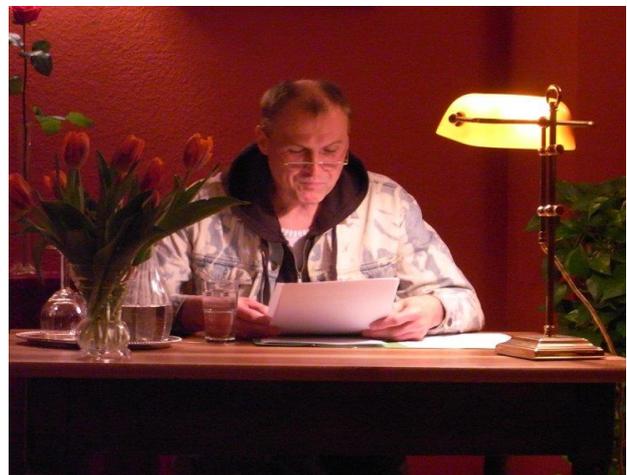


„Philosophische Lektüre der Spitzenklasse“

Der Frankfurter Schriftsteller und Philosoph Olaf Ludmann im Porträt

"Künstler-Sein heißt stets auch ein Widerständig-Sein. Die Kunst, Literatur und somit der Künstler stehen und steht im Widerstreit mit all dem, was die Menschen trennt und entzweit, Religion, Macht, Ignoranz, Dummheit, Hybris, indem er dem Menschlichen eine Stimme gibt." (Zitat Olaf Ludmann)

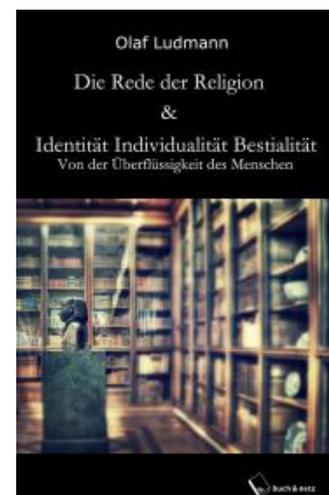
Olaf Ludmann, Schriftsteller und Philosoph aus Frankfurt am Main, schreibt anspruchsvolle literarisch philosophische Belletristik. Nach dem Studium politischer Philosophie sowie der Soziologie, mit dem Schwerpunkt der Lehre Max Webers, veröffentlichte der Schriftsteller Texte in philosophisch-wissenschaftlichen Magazinen, zahlreiche Erzählungen und Romane. Der Autor und Philosoph hat heute einen festen Platz in der deutschen Literaturszene inne.



In seinem historisch-philosophischen Roman „Trug und Wahrheit“ kehrt er zurück nach England ins Jahr 1593. Der große Dramatiker Christopher Marlowe ist ermordet worden. Es drängt sich der Verdacht auf, der Mord stehe im Zusammenhang mit einem größeren Komplott. Königin Elisabeth, der Geheimdienst, aber auch Adlige und Minister interessieren sich für den Fall. Ein politisches Intrigenspiel um Posten, Einfluss und Macht beginnt. Olaf Ludmann widmet sich in „Trug und Wahrheit“ der Frage, was Wahrheit im Allgemeinen ist, als auch dem Verhältnis zwischen

objektiver Wahrheit und der durch Interpretation von Tatsachen im Denken der Menschen entstehenden subjektiven Wahrheit.

In seinem Buch „Die Rede der Religion & Identität Individualität Bestialität“ erhebt die Religion ihre Stimme, um sich ihrer Verfälscher zu erwehren. Zudem spricht Olaf Ludmann von der Überflüssigkeit des Menschen und dem Verlust der Einzigartigkeit des Menschen in Zeiten des Überflusses.

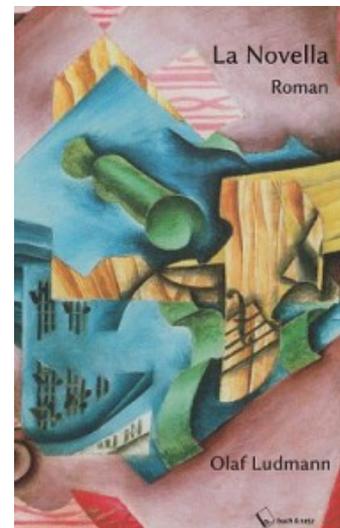


Welche Identität hat der Mensch überhaupt noch und welche Hoffnung gibt es, wieder bedeutungsvoll zu sein? „Also wurschtelt ein jeder fort, nicht gravierend schlechter oder übermäßig besser als seine Mitmenschen, weshalb er Jahr für Jahr seines dahinlaufenden Lebens tiefer, tiefer versinkt im Sumpf des Banalen und Mittelmäßigen.“ (Aus „Identität Individualität Bestialität“)

Olaf Ludmann spricht aus, was längst ausgesprochen werden muss, vom Verlust der menschlichen Identität bis zur Rückkehr des Mitfühlen-Könnens. Die Sprache besticht durch eindringlicher Eleganz; aber auch schonungslos offen beschreibt er die Orientierungslosigkeit des Menschen in einer Welt des Überflusses.

„La Novella“: Der junge Violinvirtuose Fabian Schomberg-Emden reist nach Italien. In Rom verliebt er sich. Diese Liebe führt ihn aber an den Ort, wo sein Großvater einst im letzten großen europäischen Krieg das Blut Unschuldiger vergoss. Fabian versteht mit dieser plötzlichen Wandlung seines Lebens nicht umzugehen, und der Leser lernt seine Handlungen, Einsamkeit und ambivalenten Gefühle, aber auch seinen Egoismus kennen.

„La Novella ist anspruchsvolle philosophische Lektüre“, ein „exzellenter Roman“ (Zitate Amazon Rezension) - ein Buch über die Unmöglichkeit, dass Menschen einander verstehen und die unvermeidliche Erfahrung in außergewöhnlichen Lebenssituationen auf sich selbst zurückgeworfen zu sein.



Der Schriftsteller und Philosoph Olaf Ludmann lebt und schreibt in der Rhein-Main-Metropole Frankfurt.

Mehr über Olaf Ludmann auf www.autor-ludmann.de

Presse-und Buchungsanfragen an

Tanja Rörsch (Geschäftsführerin)

Agentur mainwunder

Telefon: +49 67738713

E-Mail: tanja.roersch@mainwunder.de

www.mainwunder.de

Bücher und Veröffentlichungen

2014 Die Heuchler des Heiligen Grals, in "Qwertz", Literaturmagazin des BVJA, Bonn

2014 "Trug und Wahrheit" Erstes Buch , neobooks

2014 "Ein Märchen für Kleine und Große", neobooks

2014 "La Novella", Roman, E-Book bei buchundnetz, Zürich

2014 "Die Rede der Religion & Identität, Individualität Bestialität – Von der Überflüssigkeit des Menschen", Print, buchundnetz, Zürich

2013 "Die Rede der Religion & Identität, Individualität Bestialität – Von der Überflüssigkeit des Menschen", E-Book, buchundnetz, Zürich

2013 "Statt klagen es wagen", in "Qwertz", Literaturmagazin des BVJA, Bonn

2012 "Lesers Unbehagen" und "Was getan werden sollte" in "Qwertz", Literaturmagazin des BVJA, Bonn

2011 "Ein Ende ohne Anfang?" und "Jarmarkt des Kulturbetriebs" in "Qwertz", Literaturmagazin des BVJA, Bonn

2004 "La Novella", Roman, Print, Wiesenburg Verlag, Schweinfurt

2002 Veröffentlichung von "Die Intuition in der Ästhetik Benedetto Croces. Mit einem neuen Intuitionserklärungskonzept", Wissenschafts-Verlag, Marburg, CD-ROM

2002 Veröffentlichung der Erzählung "ICH" und des Gedichtes "Ankunft" in der Literaturzeitschrift "Fliegende Literaturblätter", Schweinfurt

1999 Veröffentlichung der Erzählung "Über das Leben" in der Literaturzeitschrift "Fliegende Literaturblätter", Schweinfurt

1996 "Gewalt gegen Kinder, Philosophische und psychologische Betrachtung der Ursachen für Gewalt gegen Kinder", Verlag Kletsmeier, Gießen

1992 Veröffentlichung von zahlreichen Artikeln zum Zeitgeschehen, über Kunst und Literatur in der "Mitteldeutschen Zeitung", Halle/Wittenberg

1991 "Zum Leben geboren", Erzählung in "Palette", Zeitschrift für Literatur, Bamberg

1981 Öffentlicher Brief in "Goethe-Jahrbuch" der Internationalen Goethe-Gesellschaft

1980 "Einige Gedanken zum Thema Goethe als literarische Gestalt in Thomas Manns Lotte in Weimar", Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft, Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar